

Protokoll Sitzung Kommission für Wertungen vom 01.07.2024

Ort: Videokonferenz

Teilnehmer: Rainer Blanquett, Marcel Harff, Andreas Klein, Olaf Kreuchauf, Berthold Plischke, Birgit Schneider

Gäste: Harald Koppen, André Martin, Guido Springer

Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Begrüßung

Der Vorsitzende der Kommission für Wertungen, Rainer Blanquett, begrüßt die Teilnehmer. Er führt auch das Protokoll.

Zum Hintergrund: Die Wertungskommission hatte am 5. März in einer Videokonferenz beschlossen, die nicht mehr gegebene Vergleichbarkeit der im März dieses Jahres stark erhöhten ELO-Zahlen unter 2000 mit der unveränderten DWZ durch Rückrechnung der Erhöhung für die Auswertungen wiederherzustellen. Nun gibt es viele, teils unbekannte, Bezieher der Wertungs- und auch ELO-Zahlen aus DeWIS. Einigen von ihnen fiel die Nichtübereinstimmung der ELO-Zahlen mit denen der FIDE auf und problematisierten sie.

**TOP 1: Aktuelle Situation bzgl. der Rückrechnung der ELO-Zahlen
 + Auswirkungen der Rücknahme
 + Alternativen?
 + Auswirkungen auf die Entwicklung von nu-DWZ?**

Ein erstes Stimmungsbild ergibt:

Guido Springer: Die Umrechnung geht in Ordnung, sollte aber in der Wertungsordnung verankert werden.

André Martin: Ständige Umrechnungen hätten Auswirkungen auf die Programmierung des nu-Wertungsportals.

Andreas Klein: Muss nicht eine generelle Umrechnung vorgesehen werden?

Berthold Plischke: Eine ständige Umrechnung wäre eigentlich nötig, erscheint aber ungünstig.

André Martin: Der Wechsel der Downloads diverser Bezieher von DeWIS zum DSB wird erst nach Inkraftsetzung einer entsprechenden Datenschutzordnung erfolgen.

Berthold Plischke stellt die Alternativen vor, erstmals veröffentlicht in einer E-Mail an einen erweiterten Empfängerkreis am 27. Juni:

B1: Externe unter ELO 2000 werden mit ihrer umgerechneten (DWZ-kompatiblen) ELO gezählt, über 2000 mit FIDE-ELO (= momentane Praxis)

B2: Externe unter ELO 2000 werden als rating-los behandelt (Nachteil: Partien der ELO-Spieler untereinander bleiben wertungslos; fällt raus)

B3: Für alle Externen wird die originale FIDE-ELO verwendet (wenn vorhanden)

B4: Falls B1 länger als bis Ende 2024 laufen soll/muss, sollte die Umrechnungsformel angepasst werden.

Nach Diskussion wird letztendlich der Beschluss gefasst, von Juli an wieder die originalen ELO-Zahlen für die DeWIS-Auswertungen zu nutzen. Die bis dahin erfolgten Auswertungen bleiben erhalten. Mathematisch korrekter wäre zwar eine Umrechnung, aber für einen begrenzten Zeitraum bis zur Einführung des nu-Wertungsportals könne man damit leben. Dadurch können auch die DeWIS-Exporte unverändert bestehen bleiben.

Der Beschluss erfolgt mit drei Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen.

TOP 2: Künftige Anhebung der DWZ + Möglichkeiten und Auswirkungen

Für den nu-Import ist eine einmalige Anhebung der Wertungszahlen vorgesehen. Die notwendige Angleichung wird mittels einer Regressionsformel noch ermittelt. Die Anhebung erfolgt außerhalb des Wertungsportals und hat daher keine finanziellen Auswirkungen auf die Neuentwicklung.

TOP 3: Probleme beim Zusammenlegen von Datensätzen in nu und Mivis

Es gibt zwei Probleme seit der Produktivsetzung von Nu:

1. Spieler, die bereits als Vereinslose ein DWZ-Turnier gespielt haben und erst danach einem Verein beitreten und in Nu (nochmal) angelegt werden.

2. Spieler, bei denen die Zusammenlegung von Dubletten in Nu insofern schiefgeht, dass die DWZ-Historie in Mivis im nun vereinslosen Datensatz verbleibt.

Früher konnte ein aufmerksamer MV-Referent 1. vermeiden, indem er den vereinslosen Datensatz übernimmt und in die neue Mitgliedschaft überführt. Damit erschien auch die DWZ-Historie beim richtigen Spieler und zwar, ohne dass alle Turniere neu berechnet werden mussten.

Jetzt bleibt nur noch die Option, dass die Turniere von vor dem Vereinsbeitritt nochmal neu berechnet werden. Das dürfte aber vielfach nicht gewünscht sein oder bei Turnieren älter als einem Jahr dem regulären Bearbeiter nicht mal möglich.

Über Einzelfälle, in denen mal ein Turnier nicht in der Historie auftaucht, könnte man vielleicht hinwegsehen; ärgerlich ist der Verlust aber auch für diese Spieler. Allerdings kommen alleine hier so viele Fälle vor, in denen bei Prüfung von FIDE-ID-Anträgen festgestellt wird, dass es teilweise sogar mehrere Mivis-Einträge mit verwaisten DWZ-Auswertungen für den Spieler gibt, dass vermutlich schon hunderte solcher Fälle in der Datenbank vorhanden sind.

Diese Einzelfälle sind das eine, aber die aus 2. resultierenden verlorenen DWZ-Historien kann man den Spielern nicht vermitteln. Dafür muss auf jeden Fall nach einer Lösung gesucht werden.

Rainer Blanquett schließt die Sitzung gegen 20:00 Uhr.

Hünfeld, 08.07. und 16.08.2024

Rainer Blanquett